Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bosau

St. Petri Kirche 1152–2002
850 Jahre BOSAU

Sigrid Harig / pixelio.de

Oktober 2014

Liebe Gemeinde

Das Erntedankfest bietet uns Jahr für Jahr ein wunderschönes Bild der Fülle. Von unseren Landfrauen oder anderen Gemeindegliedern zusammengetragenes Obst, Gemüse, Blumen, Sträucher, Getreide, Brot ergießt sich überbordend in unsere Kirche und bietet Auge und Nase eine prächtige Vielfalt.

Viele Menschen bleiben in der Kirche staunend stehen und betrachten dieses üppige Bild – schnuppern an Blumen, würden am liebsten in einen der roten Äpfel hineinbeißen, so appetitlich sieht alles aus.

Man kommt doch wieder ins Staunen - und man kommt auch ins Nachdenken.

Staunen kann man immer wieder über diesen Reichtum an Früchten und Gaben. Was alles herangereift ist – welche Vielfalt an Farben, Geschmack und Formen. Wieviel Schönheit zeigt sich da! Sicher auch von Menschenhand mitgestaltet – aber all dieses haben wir Menschen letztlich ja doch nicht „gemacht", sondern erst einmal empfangen – und dann: weitergezüchtet, gepflanzt, gepflegt, geerntet.

Deshalb immer wieder dieses Staunen: dass die Natur so viel bietet! So viel Schönes! So viel Schmackhaftes! Dass uns so viel in die Hände gelegt wird – zum Empfangen und Genießen – zum Verwalten und Hegen.

Dazu kommen sicher die anderen Gedanken: an die vielen Menschen, die eben gerade nicht in Fülle und Üppigkeit schwelgen, sondern nur knapp das Nötigste haben – oder nicht einmal das. Wenn wir (die meisten von uns) es gut haben – ist es selbstverständlich an die zu denken, denen das Nötigste fehlt. Deshalb wird die Kollekte im Erntedankgottesdienst immer für „Brot für die Welt" gesammelt. Aber auch wer nicht zum Gottesdienst geht, findet leicht eine Möglichkeit, irgendwo etwas abzugeben von dem, wovon er/ sie vielleicht Fülle-Vorrat- reichlich und genug hat.

Ja, Erntedank kann uns sehr nachdenklich machen. Was ist mit dem vielen, das weggeschmissen wird? Wieviel Nahrung wandert in den Müll! – Da hilft es schon, selbst sehr aufmerksam zu sein beim Einkauf und beim Essen. Überlegt kaufen und genießen – sich freuen an dem, was da ist – ja, jede Gabe der Natur achten.
Das mag selbstverständlich klingen oder trivial, aber offenbar geraten diese Grundlagen doch immer mehr aus dem Blick – sonst sähe unsere Welt anders aus.

Und dann ist die Erntedankzeit immer auch ein Anlass, einmal wieder auf die eigene „innere Lebensernte" zu schauen. Was ist im eigenen Leben schon alles so herangereift und gewachsen? Welche Früchte sind wunderbar geraten – für welche können Sie Dankbarkeit empfinden?

Jeder, der einen Garten besitzt, weiß: Man braucht Geduld. Bis alles herangereift ist, braucht es viel Zeit. Und es gerät und gelingt auch nicht alles. Schädlinge oder Witterung: vieles kann die Ernte gefährden. Manches wächst heran, wo man nichts erwartet hatte. Staunenswert entwickeln sich manche Keime. Anderes verdorrt, und man weiß gar nicht recht, warum.

So liegt es nahe, dass das Bild vom Gärtner gern auf Jesus oder auf Gott übertragen wird – und das Menschenleben sich widerspiegelt im Bild eines Gartens und einer Ernte. Wir Menschen brauchen eben auch Zeit. Mit manchen Lebensfrüchten sind wir vielleicht zufrieden – aber an manchen Stellen hatten wir uns vielleicht viel mehr versprochen. Wenn wir auf die Lebens-Zwischen-Ernte schauen, werden wir vielleicht sagen: „Manches wird und wird nicht reif! Manches ist verdorrt und verkrüppelt. In manche Ecken haben Hagel und Sturm mächtig hineingehauen – wer weiß, ob man sich davon wieder erholt."

Und manche Lebenspflänzchen müssen mit ganz viel Geduld, Liebe und Unermüdlichkeit gehegt und gepäppelt werden.

Ich bewundere alle, die mit viel Geduld, Liebe, Kraft und Ausdauer in ihrem Garten werkeln – und wünsche mir, wir Menschen wären auch so geduldig, liebevoll, voll Kraft und Ausdauer uns selbst und unseren Lebens-Gärten gegenüber.

Dass wir das Schwache – in uns und in anderen – stützen – nie die Geduld verlieren – uns freuen an allem, was gut heranreift – und auch loslassen können.

Gott ist der gute Hüter und „Gärtner" unseres Lebens – und wir können mit-gestalten. Seine Gaben empfangen, sie achten, uns an ihnen freuen – uns beschenken lassen und zugleich eine wunderbare gärtnerische Gelassenheit entwickeln, dass etwas Gutes heranwächst und wir immer wieder sagen können: Danke, Gott, für deine Gaben!

Ich wünsche ich Ihnen eine frohe Herbstzeit!
Ihre Pastorin Heike Bitterwolf

Moin Moin!

Mein Name ist Lisa Marie Wojzischke und ich wohne in Ahrensbök.

Ich bin 19 Jahre alt und habe im Sommer meine Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin erfolgreich abgeschlossen.

In meiner Freizeit gehe ich gerne tanzen, joggen oder zeichne.

Seit dem 01. August 2014 arbeite ich in der Regenbogengruppe am Nachmittag und werde voraussichtlich für ein Jahr in Hutzfeld bleiben.

Mir ist besonders wichtig, in der Arbeit mit den Kindern auf die Interessen und Stärken einzugehen, sowie Vertrauen und Freude als Grundbasis für die tägliche Arbeit zu sehen und zu nutzen.

Ich freue mich auf eine tolle und ereignisreiche Zeit im Kindergarten Sonnenschein.

Lisa Marie Wojzischke

Wie aus einem Container die Sternschnuppengruppe wurde!

Im Kindergarten Sonnenschein war im Herbst 2013 klar: wir bekommen zum 01. August 2014 nicht alle Kinder im Alter von 3- 6 Jahren in der Wolkengruppe unter. Es war der Kirchengemeinde, der politischen Gemeinde und uns MitarbeiterInnen wichtig, möglichst vielen Eltern und damit den Kindern den Wunsch nach einem entsprechenden Platz zu erfüllen. Nach einer Zeit der Diskussionen, der Sondierung und der Planung der Kosten, war der Entschluss gefasst, ein Container muss her.

Im Juli dieses Jahres wurde unter großer Begeisterung der Kinder der Container auf dem hinteren Gelände des Kindergartens aufgestellt. Ein Kran schwenkte zwei kleine Wohnteile über die Einrichtung, und fertig war ein neuer Gruppenraum. Im August bezogen dann die Kinder mit den MitarbeiterInnen Claudia Voß und Claudia Mielke- Haß die Containergruppe. In den Gesprächen mit den Kindern ergab sich sehr schnell, der Gruppenname soll „Sternschnuppengruppe" werden.

Und so fühlt es sich im September an, als wäre diese Gruppe schon immer dagewesen!

Tina Holborn

Tagespflege U3

Vor einem Jahr ging es los. Nach wochenlanger Planung, Umbaumaßnahmen, Staub, Lärm und Dreck, war es nun endlich soweit. Der Raum der Tagespflege U3 wurde liebevoll eingerichtet.

Ein Schlafplatz, eine Wickelkommode, Frühstücksplatz mit Hochstühlen, verschiedene Spiel- und Kuschelbereiche, ein Krabbeltunnel und, und, und.. wurden nach den Bedürfnissen der Kleinen platziert.

Wir, die Eltern und natürlich die kleinen und großen Kinder, waren ganz schön aufgeregt. Denn auch die Großen haben dadurch einen neuen Raum bekommen, den sie sich erobern konnten.

Die Eingewöhnung der Tagespflegekinder (nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell) konnte starten.

Es dauerte bei dem einen oder anderen etwas länger, aber nach einigen Wochen waren alle angekommen.

Die Grundbedürfnisse „spielen, basteln, kuscheln, schlafen, Bücher anschauen und vorlesen oder einfach nur mal matschen" genießen die" Lütten" in der kleinen Gruppe. Ganz stolz wuseln sie aber auch zwischen den Großen. Draußen spielen alle zusammen. Es ist eine Freude, allen gemeinsam dabei zuzusehen. Wir machen, wenn das Wetter es zulässt, jeden Tag einen Ausflug mit der 4er Karre. Was es in Hassendorf alles zu entdecken gibt! Steine, Stöcke, Schneckenhäuser, Blumen, Blätter (werden in die Tasche gesteckt und im Kindergarten in eine Sammelbox verstaut), Kühe mit kleinen Kälbern, Straßen, in denen die Kinder wohnen, Hunde, die ganz lieb auf uns warten und von uns gekuschelt werden wollen, nette Damen und Herren, die immer Zeit für ein kleines Gespräch haben.

Und schon ist das erste Jahr vorüber. Wir sind in das neue Kindergartenjahr gestartet (in der U3 Gruppe haben wir momentan noch Plätze frei) und freuen uns auf die „neuen und alten" Kinder und auf die gute Zusammenarbeit mit den Eltern.

Sonnige Grüße
von den Wirbelwinden

aus Hassendorf

Auf Wiedersehen!

Eigentlich hatte der Kindergarten „Schwalbennest" in diesem Jahr zwei Kinder, die wir in die Grundschule verabschiedet haben. Demian und Thore durften am letzten Tag vor den Ferien durch den traditionellen „Glitzervorhang" durch das Fenster springen. Unterstützt von kräftigem Gesang der Mini- und Maxi-Kinder und tosendem Applaus der Eltern und Geschwister.

Wir mussten aber auch „Tschüss" sagen zu Paul und Jonthe und freuen uns schon jetzt darauf, sie bei der einen oder anderen Gelegenheit zu treffen.

Eine Überraschung war aber noch kurz vor den Sommerferien unser drittes, großes „Schulkind": Unsere Kollegin Cindy Albrecht hat Ende August eine Ausbildung zur Erzieherin begonnen und wird nun auch für drei Jahre wieder Schülerin sein.

Cindy Albrecht hat gleich nach ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin die Mittagsbetreuung im Kindergarten Schwalbennest übernommen. Nun liegen neue Wege vor ihr und wir mussten sie gehen lassen mit einem lachenden und einem ganz großen weinendem Auge.

Euch allen wünschen wir unendlich viel Glück, ganz viel Erfolg und Geduld beim Lernen. Danke für die schöne Zeit, die wir mit euch verbringen durften!

Auf ***Wiedersehen*** sagen: Claudia, Birgit, Sabine N., Helma, Martina und Sabine

und natürlich alle Schwalben-Kinder und Eltern.

Schwalben unterwegs!

Die wunderschönen Tage vor der Sommerpause haben uns ausfliegen lassen. Nicht nur unsere üblichen Spaziergänge fanden statt, auch besondere Besuche wurden gemacht.

Es fing an mit einer „Extra-Eis-Überraschung" vom Kiosk Strandhexe, welches uns auf einem Spaziergang so lieb ausgegeben wurde.

Dann hat uns Familie Burmeister aus Kleinneudorf eingeladen. Sie hatten

zu diesem Zeitpunkt gerade wenige Tage alte Kälbchen, und wir durften sie uns auf dem Hof ansehen. So wurde kurzerhand ein Wandertag mit „Hof-Picknick“ gemacht. Das war ein ganz toller Tag, denn wir durften auch noch auf dem Hof der Familie Oest, gleich nebenan, Pferde, Kaninchen und Meerschweinchen ansehen.

Sogar bei unserem Sommerfest waren wir unterwegs.

Bevor wir den Tag auf unserem Spielplatz mit einem von den Eltern phänomenal ausgestatteten Sommer-Buffet und „weltmeister-lichen“ Spielen ausklingen ließen, haben wir das Marionettentheater Krieglstein in Plön besucht. Dort hat uns der „Traumtänzer“ mit in seine Welt genommen.

Ein besonderes Erlebnis war das Stöbern im Marionetten-Fundus und das Ausprobieren der Puppen. Wir konnten uns kaum trennen!

In den nächsten Tagen war das Wetter dann nicht mehr so schön, und wir wussten nicht, ob wir die Einladung von Johanno und seinen Eltern vielleicht auf einen Tag nach der Sommerpause verschieben müssen. Doch an dem geplanten Freitag, es war auch noch der Tag des „Schulkinder-Ausflugs“, war strahlender Sonnenschein.

Wir haben uns also gleich morgens zu Fuß auf den Weg gemacht! Die Schafe von Johanno auf der Wiese am See waren unser Ziel.

Mit „Hallo!“ wurden wir schon empfangen, und wir durften auf der Schafweide so richtig toben. Ganz liebevoll war ein Fußballplatz aufgebaut, es war ja schließlich Weltmeisterschaft! Auch ein Krocket-Spiel war vorbereitet, aber sogar die Schafe waren nicht so interessant, denn der Trecker stand für „Rundfahrten“ bereit.

Zwischendurch gab es lecker zu Essen, Würstchen vom Grill und frische Brötchen!

Viel zu schnell war der Vormittag vorbei, und wir danken Familie Sott von ganzem Herzen für diesen einzigartigen Tag!

Ausflug mit den „Schulis“

Für unsere Schulkinder Demian und Thore ging dieser Tag noch weiter. Es ist Tradition, mit den „Schulis“ einen Ausflug zu machen. Ganz bescheiden war ihr Wunsch: Eis essen wäre schön!

Wir sind also mit der „Antje“ von Bosau zur Prinzeninsel gefahren, den Planeten-Pfad entlang gegangen, haben im Naturparkhaus Halt gemacht und haben natürlich auch unser Eis gegessen, bevor das Schiff uns wieder nach Bosau zurück gebracht hat.

Am nächsten Tag hat es so richtig geschüttet, was uns den „Ausflugs-Tag“ noch wertvoller macht.

Wir hoffen, dass alle Familien so erlebnisreiche Tage genießen konnten und senden herzliche Grüße aus dem Kindergarten Schwalbennest.

Unser Küster berichtet

Auch wenn das Osterfest schon lange zurückliegt, möchten wir doch noch einmal vielen herzlichen Dank sagen für die vielen schön bemalten Ostereier, die wir von den Künstlern der Malkurse bekommen haben. So konnten wir die Osterbäume neu schmücken.

Seit einiger Zeit finden diese Kurse im Gemeindehaus statt und in

diesem Frühjahr entstanden zu den wunderschönen Bildern auch ganz kleine Kunstwerke auf den Eiern.

Im Laufe der Zeit sind fast alle vorhandenen Ostereier beschädigt worden und mussten ersetzt werden. Da immer mal wieder ein „ja so" zerbrechliches Ei beschädigt wird – trotz aller Vorsicht - freuen wir uns auch weiterhin über Spenden aus ihrer „Heimproduktion".

Handlauf auf dem Weg zum Gemeindehaus

Den regelmäßigen Besuchern des Gemeindehauses ist bestimmt aufgefallen, dass nun der Handlauf an der Rampe zum Pastorat angebaut wurde. Nun ist auch das letzte Stückchen sicher begehbar.

Viele kleine Arbeiten erfüllen in nächster Zeit unseren Alltag und manchem werden einzelne Veränderungen mit Sicherheit auch ins Auge fallen. Einen schönen Herbst wünschen...

Maik und Michael

Informationen von unserer Friedhofsgärtnerin Petra Griep

Immer wieder mal möchte ich den Gemeindebrief dazu nutzen, um ein paar Informationen an Sie weiter zu geben!

Wann schneide ich meine Hecken?

Diese Frage wird mir oft gestellt.

Es gibt einen gesetzlichen Schutzzeitraum für Hecken und Gebüsche vom 1. März bis 30. September, der radikale Schnitte der Hecke verbietet (§ 39 BNatSchG). Zum Schutz der Tiere, die hier ihre Jungen aufziehen. Ein vorsichtiger Form- und Pflegeschnitt der Hecken ist aber erlaubt und sogar notwendig, denn Wege müssen nutzbar sein!

Zunächst sollte man immer vor einem Schnitt überprüfen, ob sich Vogelnester in der Hecke befinden oder andere Tiere dort leben. Erst nachdem dieses sichergestellt ist, kann man mit dem Rückschnitt beginnen.

Der richtige Zeitpunkt für den ersten Schnitt ist vor dem 1. März und der zweite Schnitt ab dem 24. Juni („Schnitt zum Johanni"), da die Hecken dann in Juli /August noch mal einen Wachstumsschub bekommen und eine schöne Form annehmen.

Hecken sollten grundsätzlich nicht bei praller Sonne und nicht bei einer Temperatur unter 5°C geschnitten werden.

Was passiert nach einer Beerdigung?

Viele Angehörige wissen nicht, was eigentlich nach der Beisetzung auf dem Grab passiert! Wie ist der weitere Werdegang?
In der Regel werden die Kränze und Blumen auf den Grabhügel gelegt und, wenn sie vergangen sind, von mir abgeräumt. Der Erdhügel wird dann nach 6-8 Wochen, im Winter auch später, eingeebnet (abgehügelt).Das Grab wird eingemessen und mit Mutterboden bedeckt.

Jetzt kann der Stein aufgestellt werden. Anschließend kann das Grab bepflanzt werden.

Achtung: Beim Bepflanzen unbedingt darauf achten, dass der von mir gesteckte Rahmen eingehalten wird und die Pflanzen ein Stück nach innen gepflanzt werden. Die Pflanzung verbleibt mitunter viele Jahre an seinem Platz und wird dementsprechend höher und auch breiter.

Ist bereits eine Grabstelle vorhanden, können die Pflanzen vor der Beisetzung von mir ausgegraben und auf einem anderen Platz zwischengelagert (eingepflanzt) werden, sofern das möglich ist. Ich kann hierfür leider keine Garantie geben, aber ich gebe mir die größte Mühe, Ihren Pflanzen den Umzug so schonend wie möglich zu machen. Sie werden von mir gepflegt bis sie auf ihren alten Platz zurück können oder einen neuen Platz finden.

Wie groß ist eigentlich ein Grab?

Wir haben auf dem Bosauer Friedhof die verschiedensten Grabformen, aber die am häufigsten zu findende ist die sogenannte Wahlgrabstätte. Diese gibt es als Einzel- oder Mehrfachgrab.

Särge und auch Urnen können hier beigesetzt werden.

Eine Einzelgrabstelle (für zwei Urnen) hat ein Breite von 90 cm und eine Länge von 200 cm.

Eine Doppelgrabstelle (für vier Urnen) hat eine Breite von 210 cm und eine Länge von 200 cm. Die Breite kommt deshalb zustande, weil zwischen zwei Grabstellen immer ein Weg von 30 cm liegt.

Das Grab endet oben immer mit dem Stein.

Im Laufe der Jahre sind einige Gräber etwas der Form geraten! Haben wir dann eine Beisetzung, ist es für die Sargträger mitunter sehr schwierig durch die Reihen zu kommen!

Auch mit dem Gehwagen, einer Schiebkarre oder dem Rasenmäher hat man seine Probleme.

Bei Fragen der Grabpflege oder Grabgestaltung biete ich Ihnen gerne meine Hilfe an.

Ihre Petra Griep

Wir laden zu den nächsten Gottesdiensten herzlich ein.

Sonntag	28.09.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	05.10.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	12.10.	10 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst (Pastor Hans-Jürgen Ehlers)
Sonntag	19.10.	10 Uhr	Gottesdienst zum Fest der Goldenen Konfirmation
Sonntag	26.10.	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Silke Ufers)
Sonntag	02.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastorin Dorothee Lindow)
Sonntag	09.11.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
Mittwoch	19.11.	14.30	Andacht zum Buß- und Bettag
Sonntag	23.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sonntag	30.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent
Sonntag	07.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum 2. Advent
Sonntag	14.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
Sonntag	21.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Mittwoch	24.12.	14.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
Heilig		16 Uhr	Gottesdienst
Abend		17.30	Gottesdienst
		23 Uhr	Mitternachtsgottesdienst

(Pastorin Heike Bitterwolf)

Baustelle Kirche

Seit dem Frühjahr ist unsere Kirche verhüllt durch Gerüst und Planen. Die Arbeiten zur Sanierung des Mauerwerks schreiten aber sehr gut voran. In emsiger, langwieriger Arbeit wurde der Putz abgetragen, wurden beschädigte Stellen ausgebessert und eine grundsätzliche Bestandsaufnahme des Mauerwerk-Zustandes erhoben. Außerdem wurde die Gelegenheit genutzt, Reparaturen am Dach vorzunehmen und die Blitzschutzanlage zu überprüfen.

Gerade in den Sommerwochen haben die Arbeiten nicht nur Staub, sondern auch ordentlich viel Lärm verursacht. So bitten wir nachträglich alle Nachbarn, Urlauber und Gäste um Entschuldigung für diese (leider unvermeidliche) Störung – und sind sehr froh, dass alle diese Unruhe mit viel Geduld, Nachsicht und Freundlichkeit in Kauf genommen haben!

Zum Glück haben wir das meiste hinter uns! Jetzt geht es noch um Verfugungsarbeiten mit Gipsmörtel, anschließend wird dann – nach und nach, insgesamt wohl viermal – Kalktünche aufgetragen. Und Stück für Stück werden die Gerüste wieder entfernt. Also: ein bisschen Geduld brauchen wir noch, aber können zuversichtlich sein, dass unsere Kirche bald wieder in schönem „Kleid" dasteht.

Kinderbibelnachmittag Kindergruppe

Zwei feste Treffen gibt es für die Kinder! Das erste findet normalerweise am 1. Mittwoch eines Monats statt (außer in den Ferien) – das ist unser „Kinderbibelnachmittag". Dort steht eine biblische Geschichte im Mittelpunkt, anschließend wird gespielt und gebastelt.

Am 3. Mittwoch eines Monats ist (abgesehen von den Ferien) Zeit für die „Kindergruppe". Da nehmen wir uns noch mehr Zeit fürs Spielen und Basteln – aber eine Geschichte gibt es auch – und (ganz wichtig!): bei allen Treffen gibt es immer etwas Leckeres zu essen. Dass der Spaß nicht zu kurz kommt, ist ja auch klar!

Das Team Sabine Hirner, Claudia Junge, Monika Landsetzer und Heike Bitterwolf laden alle Kinder ab 4 Jahren ein zu den nächsten Treffen:

Kinderbibelnachmittag:
Mittwoch, 1. Oktober,
Mittwoch, 5. November

Kindergruppe:
Mittwoch, 19. November
jeweils von 15.30-17 Uhr im Gemeindehaus Bosau

Im Dezember gibt es nur einen Termin: am 3. Dezember – da wollen wir natürlich schöne adventliche Stunden miteinander verbringen!

Spenden!!

Kirchenschmuck für Erntedank

In diesem Jahr hat sich freundlicherweise die Dorfschaft Wöbs bereit erklärt, unsere Kirche zu schmücken – vor allem die Landfrauen sind dabei tätig.

Sie freuen sich über Spenden zum Ausschmücken der Kirche zum Erntedanktag. Wenn auch Sie etwas dazu beitragen möchten, unsere Kirche schön und festlich mit Erntegaben zu schmücken, so bringen Sie bitte Ihre Gabe am Samstag, dem 4. Oktober bis 13 Uhr in unsere Kirche. Gern holen wir Ihre Gaben aber auch bei Ihnen ab! Bitte melden Sie sich dann bei unserem Küster Michael Hirner (Tel. 0172 4126357).

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke der Ev. Kirche in Ostholstein

Mein Name ist Sonja Mikolajetz, ich bin seit vielen Jahren in Neustadt (Hochtorstraße 22) in der Beratungsstelle als Suchtberaterin /-therapeutin tätig.
Hier können Ratsuchende und ihre Angehörigen oder auch Institutionen den ersten Kontakt aufnehmen und sich unverbindlich informieren. Die Gespräche sind vertraulich und kostenfrei.
Jeder Ratsuchende hat unterschiedliche Anliegen, Sorgen, Nöte oder Fragen. Manches ist oft eher vage und von einem unklaren Bauchgefühl bestimmt. Da möchte sich jemand über die verschiedenen Abhängigkeiten informieren, weil er/sie jemanden kennt, der kifft, trinkt oder in die Spielothek geht. Oder es kommt jemand in die Beratungsstelle mit einem konkreten Anliegen. Dass kann u.a. sein, wenn jemand eine Therapie machen möchte oder eine MPU (Medizinisch Psychologische Untersuchung) ansteht.
In den folgenden Gesprächen werden dann gemeinsam mit den Betroffenen weitere Schritte in der Beratung oder Behandlung geplant und deren Umsetzung begleitet. Dazu kann auch die Antragstellung für eine Entwöhnungsbehandlung gehören.
Auf dem Weg zu nachhaltigen Veränderungen benötigen Menschen Unterstützung und Motivation. Dies wird ermöglicht durch persönliche Einzelberatungen, in denen sie Begleitung auf dem Weg aus der Abhängigkeit erhalten.
Seit 2010 gibt es auch die Möglichkeit in Neustadt eine ambulante medizinische Rehabilitation (Therapie) zu machen. Dies ist ein therapeutisches Angebot für all die abhängigkeitserkrankten Menschen, die noch nicht auf eine stationäre Behandlung in einer Fachklinik angewiesen sind. Ziel der Behandlung ist es, eine zufriedene und dauerhafte Abstinenz zu entwickeln. Auch gibt es die Möglichkeit an einem Gruppenangebot im Anschluss an eine stationäre Therapie teilzunehmen.
Kommen Sie vorbei oder rufen Sie einfach an. Ihre
Sonja Mikolajetz

Offene Sprechstunde: dienstags von 9.00 bis 11.00Uhr,
ansonsten Gespräche nach vorheriger Anmeldung
Tel.: 04521-8005 410
Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.

Sommerkonzerte

Wir haben wieder eine ereignisreiche Saison hinter uns. Trotz Fußballweltmeisterschaft und manch sintflutartigen Regenschauern kurz vor Konzertbeginn haben wir viele Zuhörer begeistern können. Aus interessanten Gesprächen in den Pausen und am Rande der Konzertabende schließen wir, dass unsere Sommerkonzertreihe sowohl ein festes Stammpublikum hat, als auch immer wieder neue Besucher erfreut. Manch Tourist legt seinen Sommerurlaub gerne in die „Orgel tanzt" -Zeit und mancher kommt extra zu ganz speziellen Konzerten extra aus Hamburg oder Kiel angereist! Unser Konzept scheint also in den meisten Fällen gut zu sein: erstklassige Musiker, ein buntgemischtes Programm, die wunderschöne Umgebung der Kirche in Bosau und nicht zuletzt die Bewirtung in den Pausen in familiärer Atmosphäre mit dem stimmungsvollen Blick über den Plöner See. Meinen herzlichen Dank an alle Helfer und Helferinnen, die zum Gelingen unserer Konzertsaison beigetragen haben!

Akademie

In diesem Jahr gab es zum ersten Mal einen Kurs Flöte, der zwar „nur" mit fünf Teilnehmerinnen belegt war, dafür aber international besetzt war. Die Teilnehmerinnen kamen aus Korea, China, Tschechien und Deutschland. Frau Prof. Firkins hat die Atmosphäre, die Zusammenarbeit mit mir als Begleiter am Cembalo und Klavier und das Umfeld hier in Bosau als sehr positiv empfunden und möchte gerne in einem der nächsten Jahre erneut einen Kurs anbieten.

Der zweite Kurs (Orgel) fand dann im August statt. Wir hatten in diesem Jahr einundzwanzig Teilnehmer aus Russland, Deutschland und Korea! Als Dozenten konnten Ludger Lohmann aus Stuttgart und Arvid Gast aus Lübeck gewonnen werden. Die letzten Tage habe ich dann mit den jungen Musikern gearbeitet. Die beiden Konzerte in Lübeck und Bosau fanden großen Anklang beim Publikum und haben allen Teilnehmern viel Freude gemacht.

Eine Gruppe von zwölf Teilnehmern war auswärts untergebracht. Alle anderen wurden wieder im Gemeindehaus mit viel Spaß am Miteinander mit den jungen Menschen von Mitgliedern des Chors bestens „versorgt". Danke-

danke-danke an Gudrun Glaser und Gesa Thiele für viele Stunden Arbeit in der Küche und beim Fahrdienst! Einen Dank geht auch an den Verein *Freunde der Bosauer Sommerkonzerte* e.V. für eine 250,- Euro Spende für die Bewirtung der Teilnehmer.

Wir möchten uns besonders beim *Strauers Hotel am See* für die kostenfreie Unterbringung vom Prof. Ludger Lohmann bedanken, vielen herzlichen Dank! Ein Welt-Künstler Dr. Prof. Lohmann war vom Hotel begeistert!

Auf Grund der Bauarbeiten hier an der Bosauer Kirche haben wir gerne die Möglichkeit genutzt auch in der Marktkirche in Eutin unterrichten zu können, danke!

Vokalensemble der Kirchengemeinde

Es gibt uns noch, seit Neuestem auch wieder mit Unterstützung von Sopranistin Claudia Kock, die auch Stimmbildung in Bosau macht! Seit September proben wir wieder regelmäßig für zwei Auftritte.
Am Sonntag, den 16. November um 17 Uhr werden wir im Gedenken an unsere Pianistin Gertraut Kabel-Wagner einen Abend mit Werken von F. Schubert, J. Brahms, R. Schumann und C. Debussy gemeinsam mit dem Pianisten Vladimir Schaposchnikow aus Russland gestalten.

Zum ersten Advent, Sonntag, den 30. November wird es ein Konzert unter dem Motto *Musik und Licht*, ebenfalls um 17 Uhr geben. Wie schon im letzten Jahr wird die Kirche in ganz neuem Licht erscheinen, dazu liturgische Gesänge, eine kleine Messe, Orgel- und Harmonium-Musik erklingen.

Kinderchor

Claudia Kock möchte in der Kirchengemeinde Bosau einen Kinderchor aufbauen. Sie ist Stimmbildnerin und Sängerin und hat bereits mit Kindern in der tänzerischen Früherziehung gearbeitet.

Die Chorproben finden wöchentlich ab 18. September donnerstags um 16 Uhr im Gemeindehaus statt.
Anmeldungen und Fragen:

Claudia Kock, 04525 642004 oder 0171 9239116.

Viceliner mit "Volldampf" auf dem Schachen

Am 5. August war es soweit. Sieben Pfadfinder aus unserem Stamm „Vicelin" und ein Gast aus dem Nachbarstamm „Sventana"(Schönwalde a.B.) haben sich auf den Weg zum Bundeslager des VCP gemacht.

10 Tage voller einzigarten Erlebnissen & Begegnungen, Spaß & Spannungen, Unwetter & Sonnenschein, Geländespielen & Workshops, Kanutouren & Haiks lagen vor uns - das 8. VCP Bundeslager 2014.

Am anderen Ende von Deutschland bei Münsingen(Baden-Würtemberg) (10 Stunden Fahrt lagen hinter uns) erwarteten uns in den ersten Tagen bestes Wetter und ~4000 Pfadfinderschwestern und -brüder aus ganz Deutschland und sogar 500 internationale Gäste aus Großbritannien, Frankreich, Spanien, Ungarn, Ägypten, Israel und Schweden!

Das Bundeslager findet nur alle vier Jahre statt und ist daher ein ganz besonderes Abenteuer! Und wir, die Viceliner, haben es miterlebt.

Das Motto dieses Bundeslagers lautete "Volldampf 2014" und führte uns zurück in die Zeit der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert, welche geprägt von Erfindungen, Aufbruch und Veränderung war. In den acht verschiedenen Teillagern, die alle verschiedene Themenbereiche, wie z. B. "Energie" oder „ Bewegung" behandelten, wurden verschiedenste Workshops angeboten, die wir mit jeder Menge Spaß absolvierten. Dort sowie bei anderen Aktivitäten (z. B. Singeabenden) hatten wir die Möglichkeiten, viele neue (und internationale) Kontakte zu knüpfen. Wir haben echt eine Menge erlebt: An einem Tag haben wir mit unserer Kochgruppe (70 Leute aus 8 Stämmen) einen anstrengenden, aber lustigen Fußmarsch auf eine hochgelegene Burgruine gemacht und dort oben ein tolles Geländespiel gespielt und anschließend einen fabelhaften Wasserfall besichtigt.

Ein Highlight war außerdem das Klettern an einer hohen Kletterwand. Für manche von uns hat es

am Anfang etwas Überwindung gekostet, dennoch haben wir es zusammen mit viel Freude und Motivation gemeistert. Der absolute Höhepunkt war aber die Evakuierung wegen eines angekündigten Unwetters. Zum ersten Mal in der Geschichte des VCP wurde ein Bundeslager geräumt. Als die rote Fahne gehisst wurde und die Sirene ertönte, hieß es für uns, die nötigsten Sachen zusammenpacken und sich teillagerweise zu sammeln.

Der gesamte Zeltplatz wurde geräumt - alle 4500 Pfadfinder wurden mit Bussen in die umliegenden Schulen und Gemeindehäuser gebracht. Eigentlich sollten Orkanböen von bis zu 110 Stundekilometer in "zwei Wellen" über den Alb hinwegfegen, jedoch war das Unwetter dann nicht so schlimm wie erwartet und die Evakuierung somit überflüssig.

Dennoch war es für uns ein aufregendes und lustiges Erlebnis, bei dem wir ebenfalls neue Kontakte knüpften. In der zweiten Hälfte des Lagers hatte der Regen die Oberhand, was uns als Schleswig-Holsteinern natürlich nichts ausmachte und unsrer guten Laune sowieso nicht. Für uns war das Bundeslager echt ein großartiges Abenteuer, das uns immer in Erinnerung bleiben wird. Wir alle freuen und jetzt schon riesig auf das nächste Bundeslager, welches 2017 anlässlich des Lutherjahres in der Nähe von Wittenberg stattfinden wird.

Larissa Prien (FSJ)

Die Bosauer Pfadfindergruppe trifft sich dienstags von 16-17.30 Uhr am Gemeindehaus.

Die Wölflingsgruppe (Kinder zwischen 7 und 9 Jahren) würde sich über Verstärkung freuen. Jederzeit sind „Schnupper-Stunden" möglich!

Gottes Segenszusage für ihren gemeinsamen Weg haben empfangen:

2. Mai	Tim Kaufmann und Corinna Kaufmann, geb. Teske, aus Ascheberg
9. Mai	Dieter Happe und Christina Happe, geb. Bode, aus Neumünster
10. Mai	Thomas Romann und Constance Romann, geb. Zieske, aus Großhansdorf
31. Mai	Peter Martin Kretek und Kristina Pfeiffer, aus Uhldingen-Mühlhofen
14. Juni	Christo Iwantschew und Marina Pagel, aus Hamburg
14. Juni	Alexander Stramm und Ronja Stramm, geb. Sievers, aus Seedorf-Liethkaten
21. Juni	Matthias Rau und Birte Rau, geb. Meins, aus Stocksee
21. Juni	Jan Kruse und Sina Kruse, geb. Arendt, aus Eutin
11. Juli	Torsten Dohm-Bünz, geb. Bünz und Dorothee Dohm aus Braak
19. Juli	Justus Holler und Friederike Holler, geb. Althen, aus Münster
9. August	Johannes Schwien und Valeria Komiakova-Schwien, geb. Komiakova, aus Bad Pyrmont

(Pastorin Heike Bitterwolf)

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe hat empfangen:

6. April	Stine Malligsen aus Hassendorf
27. April	Maximilian Frederic Lange aus Braak
10. Mai	Jesse Niemeyer aus Bosau
17. Mai	Matti Tjarek Radant aus Majenfelde
18. Mai	Marten Saucke aus Hamburg
7. Juni	Noah Siemers aus Tornesch
9. Juni	Max Emil und Theo Justus Kantereit aus Wöbs
15. Juni	Alexander Voit aus Göttingen
15. Juni	Pepe Sadowski aus Bad Malente-Krummsee
13. Juli	Mats Carl Benz aus Bosau
20. Juli	John Henri Sievers aus Bosau
26. Juli	Titus Fridolin Himmel aus Eutin
27. Juli	Johanna Ortuno Stühring aus Bad Schwartau
2. August	Marlon Wilken aus Hassendorf
3. August	Venice Just aus Thürk
9. August	Bente Noack aus Dersau
17. August	Lea Sofi Krumschmidt aus Hutzfeld
20. September	Lotta Mees aus Hutzfeld

(Pastorin Heike Bitterwolf)

Zum Fest des Ehejubiläums der Goldenen Hochzeit bekamen Gottes Segen zugesprochen:

24. Mai	Christa und Wolfgang Lojewski aus Hassendorf
14. August	Regine und Lutz Rebetge aus Kiel

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

4. April	Else Berger aus Stadtbek, 92 Jahre
4. April	Erich Kammer aus Brackrade, 87 Jahre
11. April	Volker Brandmeier aus Wöbs, 57 Jahre
16. April	Gerda Krümler aus Kassel, 81 Jahre
23. April	Anita Hopp aus Hassendorf, 59 Jahre
13. Mai	Claus Schwartz aus Löja, 80 Jahre
16. Mai	Anna Asquith aus Hutzfeld, 88 Jahre
20. Mai	Susi Falk aus Bosau, 91 Jahre
12. Juni	Angelica Mommsen aus Plön-Gut Ruhleben, 72 Jahre
1. August	Uschi Seiler aus Bösdorf-Pfingstberg, 82 Jahre
27. August	Wolfgang Schröder aus Hutzfeld, 85 Jahre
2. September	Herbert Oppermann aus Bosau, 90 Jahre
12. September	Anneliese Ehmcke-Kasch aus Bichel, 83 Jahre

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4 23715 Bosau
Kontonummern:	Sparkasse Holstein IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitglieder

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4
23715 Bosau
Telefon: 04527 – 241
pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de
kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag im Monat von 16-18 Uhr
Ansprechpartnerin:
Frau Giesela Schäfer
Telefon: 04555-714335

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus.
Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0176 – 22219882

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
Telefon: 0176-22219882
Mail: musik.bosau@yahoo.de
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten
Hutzfeld „Sonnenschein"
Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 – 368
kindergartensonnenschein@gmx.de

Kindergarten
Hassendorf „Wirbelwind"
Leitung:
Karola Buthmann
Telefon: 04527 – 1563
kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Kindergarten
Bosau „Schwalbennest"
Leitung:
Sabine Hirner
Telefon: 04527 - 1615
kita.schwalbennest@kirche-bosau.de

Küster:
Michael Hirner
Telefon: 0172-4126357
kuester@kirche-bosau.de

Friedhofsverwaltung
Kirchenbüro
Frau Karin Stamer
Bürozeiten: Mi. 7:30-15:30 Uhr
Telefon: 04527 - 17 18
Fax: 04527 – 9843
kirchenbuero@kirche-bosau.de

Friedhofsgärtnerin
Petra Griep
Telefon: 01525-2683445
friedhof@kirche-bosau.de

Jugenddiakon:
Andreas Hecht
23701 Eutin
Bismarkstraße 18
Telefon: 04521 – 701316
jugendbuero@ev-jugend-eutin.de

Pfadfinder
Diakon
Michael Fahjen
Schloßstraße 2
23701 Eutin
Telefon: 04521-701316
Mobil: 0174-4808340
vicelin@glaubenundleben.de